

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1849

259 (21.9.1849)

Karlsruher Tagblatt.



Nr. 259.

Freitag den 21. September

1849.

Bekanntmachungen.

(1) [Schuldenliquidation.] Ueber den Nachlaß des verstorb. Brunnenmachers Kaver Dferrieder von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag den 1. Oktober 1849, Nachmittags 3 Uhr, anberaumt worden. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweis-Urkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. In derselben Tagfahrt sollen zugleich ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und in Bezug auf eine Ernennung, sowie den etwaigen Borgvergleich die Nichterscheinenden als der Mehrzahl der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Karlsruhe den 6. September 1849.

Großh. Stadtm.

Stöffer.

Dölling.

(2) [Soumissionsbegebung.] Das Ausweisen der Artilleriekaserne in Gortessau soll nach höherer Anordnung im Soumissionswege veraccorbird und ungesäumt vollzogen werden, weshalb die zur Betheiligung lusthabenden hiesigen Maurer- und Anstreichermeister hierdurch eingeladen werden, ihre Angebote einzeln und mit der Ueberschrift „Weißen“ bei unterzeichneter Stelle abzugeben, woselbst die näheren Bedingungen aufgelegt sind, und die Eröffnung der Soumissionen im Beisein der Concurrenten am Samstag den 22. d. M., Vormittags 9 Uhr, stattfinden wird.

Karlsruhe den 18. September 1849.

Großherzogl. Garnisonsbureau.

Bauer, Oberlieutenant.

vd. Wachser.

Versteigerungen und Verkäufe.

(2) [Mehlversteigerung.] Samstag den 22. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden aus dem Hauptmilitärmagazin im Eisenbahnhof dahier circa 120 Säcke Mehl, geringer Qualität, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Karlsruhe den 19. September 1849.

Großh. Magazinverwaltung.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Adlerstraße Nr. 34 ist im Seitengebäude ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Dasselbst ist auch ein großer tannener Kleiderkasten zu verkaufen. Zu erfragen im Hintergebäude.

Blumenstraße Nr. 12, nächst dem Ludwigspfad, ist ein Logis im zweiten Stock, bestehend in 2 Zimmern, Alkof, Küche, Keller, Speicherkammer u., sogleich oder bis 23. Oktober zu beziehen. Ebenfalls sind auch zwei wenig gebrauchte kupferne Waschkessel, 6 bis 8 Kübel haltend, billig zu verkaufen.

Karl-Friedrichstraße Nr. 17 ist eine schöne Wohnung, bestehend in 7 großen Zimmern, Alkof, Küche, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, auf den 23. Oktober zu vermieten.

Karlsruhe Nr. 21 im 3. Stock ist ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Holzremise, auf den 23. Oktober zu vermieten; auf Verlangen kann auch Stallung, Remise und Heuspicher dazu gegeben werden.

Kasernenstraße Nr. 9 ist im 2. Stock ein Logis von zwei tapezirten Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer und Antheil an der Waschküche bis 23. Oktober beziehbar zu vermieten. Das Nähere im 2. Stock.

Kronenstraße Nr. 6 ist im 2. Stock ein auf die Straße gehendes, möbliertes Zimmer sogleich oder auf den 1. Oktober zu vermieten.

Langestraße, in der angenehmsten Lage der Stadt, ist der mittlere Stock von 5 schönen Zimmern nebst Alkof, Küche, Mansardenzimmer, Kammer nebst sonst allen übrigen Erfordernissen auf den 23. Oktober oder Januar zu vermieten; auch ist im Hinterhaus im obern Stock ein hübsches Logis für honette Leute auf den 23. Oktober zu vermieten, bestehend in 3 Zimmern, großem Alkof, Küche und allen sonstigen Erfordernissen. Das Nähere ist zu erfragen in der Amalienstraße Nr. 69 im 3. Stock.

Langestraße Nr. 98 ist ein freundliches Logis von 3 Zimmern, nebst Küche, Speicherkammer und übrigen Bequemlichkeiten sogleich oder auf den 23. Oktober zu vermieten.

Langestraße Nr. 124 sind im Hintergebäude 3 Zimmer, Alkof, Mansardenstube, Küche, Keller u. Waschküche sogleich oder bis 23. Oktober zu vermieten.

Spitalstraße (kleine) Nr. 14 sind einige Logis auf den 23. Oktober zu vermieten, bestehend in zwei Zimmern, Küche, Keller, Holzspeicher nebst Antheil am Waschküche, und kann das eine sogleich bezogen werden.

Spitalstraße Nr. 45. ist zu vermieten: der 3. Stock, bestehend in 6 Zimmern, Alkof, Kammer und Zubehör; ferner ein geräumiges Magazin, bestehend in 6

Böden übereinander mit aller Bequemlichkeit zum Auf- und Abladen, ein Keller &c.

Stephanienstraße Nr. 68 ist auf den 23. Oktober die bel-étage mit allen Erfordernissen nebst Stallung und Wagenremise, Heuboden, sämtlichen Mansardenzimmern, Speicher und alleiniger Benutzung des Gartens zu vermieten. Näheres auf dem öffentlichen Geschäftsbureau von E. Noss, Nachfolger von W. Kölle, alte Waldstraße Nr. 30.

Stephanienstraße Nr. 98. ist der zweite Stock möblirt zu vermieten, bestehend in 1 Salon, 6 Zimmern, 1 Alkof, 4 Mansardenzimmern, Küche, Keller, Speicher, Waschküche, Holzstall, Chaisenremise, Stallung für 4 Pferde, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere ist bei F. Deimling Wittwe, Erbprinzenstraße Nr. 23, zu erfragen.

Waldstraße (neue) Nr. 49 ist ein schön möblirtes Zimmer, auf die Straße gehend, sogleich oder bis 23. Oktober zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

Zähringerstraße ist auf den 23. Oktober zu ebener Erde ein Logis zu vermieten, bestehend in 2 Zimmern, Alkof, Küche, Keller, Holzstall, gemeinschaftlichem Waschhaus und Trockenspeicher, und ist beim Eigentümer in Nr. 40 zu erfragen.

Zähringerstraße Nr. 55 sind 2 freundliche Logis sogleich oder bis 23. Oktober zu vermieten: 1) der untere Stock, bestehend in 5 Zimmern und Alkof, einem geräumigen Laden, Küche, Keller, Magdkammer, Speicher und allen sonstigen Erfordernissen; 2) der obere Stock, bestehend in 7 Zimmern, Alkof, Küche, Keller, Kammer, Speicher, sowie allen sonstigen Erfordernissen. Auch könnten zu diesem Lokal noch 2 weitere Zimmer und Kammer nach Verlangen gegeben werden. Das Nähere bei Weinhändler Lutz zu erfragen.

Zirkel (innerer) Nr. 3 ist ein Zimmer im untern Stock zu vermieten. Ebendasselbst ist auch ein tannener Weißzeugkasten und ein Kartoffelbehälter zu verkaufen.

Zirkel (innerer) Nr. 7 ist ein heizbares Zimmer mit Bett und Möbel, auf die Straße gehend, an einen ledigen Herrn auf den 1. Oktober d. J. beziehbar (oder sogleich) billig zu vermieten.

(1) [Zimmervermietung.] Ein freundliches großes nebst einem kleinen Zimmer (mit oder ohne Möbel) sammt Bedientenzimmer und Stallung ist sogleich oder bis 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres bei Schriftverfasser Scharpf, Waldhornstraße Nr. 15.

Es wird ein Saal oder ein großes Zimmer auf den 1. Oktober zu mieten gesucht; wer ein solches Lokal zu vergeben hat, beliebe seine Adresse innerer Zirkel Nr. 13 im 2. Stock abzugeben.

Bermischte Nachrichten.

(1) [Dienst Antrag.] Es wird eine gesunde Säugamme gesucht. Näheres Ritterstraße Nr. 20.

(1) [Dienst Antrag.] Langestraße Nr. 98 wird sogleich eine gute Säugamme gesucht.

(1) [Dienst Antrag.] In der Hirschstraße Nr. 42 wird ein reinliches fleißiges Mädchen in Dienst gesucht, welches in allen häuslichen Geschäften erfahren

ist und sich über Treue und gutes Betragen ausweisen kann.

(1) [Dienst Antrag.] Ein Mädchen von solidem Charakter wird gesucht, welches die französische Sprache vollkommen geläufig spricht. Dasselbe hat die Kinder zu besorgen und sich auch mit häuslichen Berrichtungen zu beschäftigen; Näheres auf dem Kontor dieses Blattes.

(1) [Dienst Antrag.] Es wird auf Michaeli ein braves Mädchen gesucht, das putzen, waschen und etwas kochen kann und sich willig allen häuslichen Geschäften unterzieht. Das Nähere in der Karlsstraße Nr. 6 im Hintergebäude, eine Stiege hoch.

(1) [Dienst Antrag.] Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird aufs nächste Ziel in Dienst gesucht. Zu erfragen Hirschstraße Nr. 2, links des Eingangs.

(1) [Dienst gesuch.] Ein Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht auf Michaeli eine Stelle. Zu erfragen in der Akademiestraße Nr. 3 im untern Stock.

(1) [Dienst gesuch.] Ein Mädchen, das sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht und auch gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht auf Michaeli einen Dienst. Zu erfragen in der Adlerstraße Nr. 13 im Hintergebäude.

(1) [Dienst gesuch.] Ein reinliches Mädchen, welches gut kochen und waschen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht auf kommenden Ziel in einen stillen Dienst; sie steht mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn. Näheres zu erfragen Langestraße Nr. 137 im Hintergebäude.

(2) [Verkaufsanzeige.] Ein hochtaviges Klavier steht um einen sehr billigen Preis zu verkaufen, Adlerstraße Nr. 34 im dritten Stock.

(1) [Verkaufsanzeige.] Spitalplatz Nr. 30 steht ein Kochofen von außen zu heizen und ein kleiner, sogenanntes Sauköpfschen, zu verkaufen.

(1) [Verkaufsanzeige.] Es ist ein gut erhaltenes Klavier wegen Wegzug um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere ist im innern Zirkel Nr. 5 im zweiten Stock zu erfragen.

(1) [Kauf gesuch.] Es wird eine leichte, einspännige, Kalesche oder Droschke, in noch gutem Stand, zu kaufen gesucht; desfallsige Anträge wolle man bei Herrn Hoffattler Lautermilch, neben dem Museum, abgeben.

Pfandurkunden auf Liegenschaften von 500 und 600 fl., auf pünktliche Zinszahl lautend, sind zu cediren. Wo? sagt das Kontor dieses Blattes.

In der Zähringerstraße Nr. 15 wird im 3. Stock Waschküche zum Waschen angenommen und auf Verlangen auch gebügelt, wobei die billigste und pünktlichste Bedienung zugesichert wird.

Dung ist billig zu verkaufen. Näheres Langestraße Nr. 207.

Privat-Bekanntmachungen.

Stearin-Lichter,

4r, 5r, und 6r, à 42 kr. per Pfund und 40 kr. per Paquet, sind in der bekannten vorzüglichen Qualität eingetroffen bei

August Hofmann,
Karl-Friedrichstraße Nr. 17.

Weinverkauf.

Reingehaltene vorzügliche Oberländer Weine zu 12, 18 und 24 kr. die Maas, und feinsten rothen Affenthaler 1846r sind im gesetzlichen Quantum gegen baare Zahlung zu haben bei

Karl Benjamin Gehres,
Langestraße No. 96.

Galvano-electrische

Rheumatismus-Ketten

von Gebr. Balbach in Karlsruhe.

Mein Lager von den berühmten galvano-electrischen Rheumatismus-Ketten, Fuß- u. Armbändern, welche hauptsächlich als sicherstes und bestes Heilmittel gegen rheumatische und gichtische Leiden als: Kopf-, Hals- und Zahnschmerzen, Gliederreissen etc. verwendet werden, empfehle ich zur geeigneten Abnahme bestens.

Conradin Haagel.

Bei **Müller & Gräff** ist soeben angekommen: der Lehrer hinkende Bote pro 1850, Preis 8 kr. der Lehrer Landbote, Preis 5 kr. nebst den Lehrer Wand- und Taschenkalendern.

Für die Damengarderobe empfehlen wir in großer Auswahl: Napolitaines, Terneaux, Merinos, Orleans, Gros de Paris, Cachemirs, Mixed Lustres, Bâreges in allen Farben, Cattune, Winter-Châles etc. zu äußerst billigen Preisen.

L. S. Leon, Söhne,

Langestraße Nr. 169.

NS. Eine Parthie **Checks**, neue Muster, zu 18 kr. die Elle, ist besonders zu empfehlen.

So eben erhalte ich eine vorzügliche Auswahl Kleider- und Mantelstoffe, worunter eine große **Parthie Checks** bedeutend unter dem Preise, sowie eine schöne Auswahl Herbst- und Winter-Châles, die ich unter Zusicherung der billigsten Bedienung bestens empfehle.

Adolph Willstätter,

Eck der Langen- und Karl-Friedrichstraße,
dem Marktplatz gegenüber.

Waaren-Empfehlung.

Mein Lager in 4- und 6facher Strickwolle ist so eben durch gute Qualitäten von 1 fl. 6 kr. per Pfund an verstärkt worden, was ich empfehlend anzeige.

W. Auerbacher,

Eck der Jähringer- u. Kronenstraße.

Empfehlung.

In der Karlsstraße Nr. 33, bei Wittwe **Lautenbach**, ist täglich frisches Sauerkraut zu haben.

Zugleich empfiehlt sie sich auch zum Krauteinschneiden.

Liedertafel.

Sämmtliche Mitglieder der Liedertafel werden auf **Samstag den 22. d. M., Abends 8 Uhr,**

mit dem Ersuchen um pünktliches Erscheinen zu einer Generalversammlung eingeladen.

Der Vorstand.

Scharfschützen-Corps.

Die Scharfschützen der 1., 2., 3 und 4. Klasse finden künftigen Samstag den 22. d. M. bei günstiger Witterung, von Nachmittags 2 bis 6 Uhr, Gelegenheit, auf dem großen Exercierplatz Schießübungen vornehmen zu können.

Für die Scharfschützen 1. Klasse ist auch eine Scheibe für den Ehrenpreis aufgestellt.

Die am Schießen theilnehmende Scharfschützen haben in Uniform mit Epaulettes und ordonnance-mäßigen Kappen zu erscheinen.

J. A. d. B.:

H. Semberle, Hauptmann.

Antwort

auf die im gestrigen Tagblatt gestellte Anfrage, Choleraluft betreffend.

Der Antragsteller scheint kein Freund von ungestörtem Gewerbebetrieb zu sein, sonst hätte er, in Erwägung, daß, wenn der Geruch des Talgausstedens, was im Sommer allerdings bei Tag zu thun verboten ist, die Cholera befördert, es ebenso und noch schlimmer wirken müßte, wenn dieses bei Nacht geschieht, da doch Jedermann in dieser Zeit sozusagen an sein Haus gebunden ist.

Zur Beruhigung diene dem Anfragsteller und auch allen denen, die in dieser Beziehung ängstlich sind, Folgendes:

Betrachtet man alle Seifensieder zusammen, so wird man finden, daß diese fast gesünder als jede andere Gewerbetreibenden sind und man muß schließen, daß selbst Büchlerstaub der Gesundheit nachtheiliger ist, als der Geruch der Seifensiedereien, sonst würden die Seifensieder sich keiner solchen Gesundheit zu erfreuen haben.

Was die Seifensiedereiausdünstung in Bezug auf Cholera betrifft, diene weiter: Einseher dieses war früher in Städten, wo diese Krankheit herrschte, und es gingen sehr viele Leute in Seifensiedereien, um sich in denselben einige Zeit aufzuhalten, weil Aerzte dieses mehr als jedes andere Räucherungsmittel empfahlen; als Beleg hierzu will man nur eines anführen: in London, der größten Stadt Europa's, wurde den Seifensiedern polizeilich der Betrieb ihres Gewerbs in der Stadt verboten, und sie mußten sich außerhalb derselben einrichten; beim Herannahen der Cholera suchte die Behörde die Seifensieder zu verjagen, ihr Gewerbe wieder in der Stadt zu betreiben.

Die Seifensieder wollen ebenso wie jeder andere Mensch von der Cholera verschont bleiben; wenn ihre Geschäfte dieselbe begünstigte, würden sie wenigstens in dieser Zeit es nicht betreiben; da man aber sozusagen ein Abhaltungsmittel für die Cholera darin erblicken kann, wäre zu wünschen, daß recht viel Waare von ihnen verlangt würde.

Großherzogliches Hoftheater.

Freitag den 21. September. 122. Abonnementsvorstellung. Zweite Abtheilung. **Jakob und seine Söhne.** Oper in 3 Aufzügen von Mehül. Frau. **Mayer: Benjamin,** als zweite Gastrolle.

Unappretirte Leinwand,

für deren Aechtheit garantirt wird, ist mir eine Parthie zugekommen, welche ich, um schnell damit aufzuräumen, bei Abnahme ganzer Stücke von 33 und 66 Ellen **zwanzig Prozent unter dem Fabrikpreis**, und bei comptanter Zahlung noch fünf Prozent Abzug bewillige.

N. L. Homburger,

Langestraße Nr. 203.

General-Agentur

der

Fahrgelegenheiten zwischen Havre und New-York & New-Orleans.

Ich benachrichtige hierdurch alle solche Auswanderer, welche meine Fahrgelegenheiten zwischen Havre und New-York & New-Orleans benützen wollen, daß sie ihre Einschreibungen bei meinem am Fuße dieser Bekanntmachung verzeichneten Herrn Agenten vornehmen können, bei welchem auch das Nähere über die Bedingungen, zu welchen ich Auswanderer annehme, zu erfahren ist.

Die Fahrten zwischen Havre und New-York geschehen regelmäßig das ganze Jahr hindurch und zwar alle zehn Tage; ebenso die Fahrten nach New-Orleans in den Monaten März, April, Mai und während der Herbstmonate.

Sämmtliche Schiffe sind dem Publikum, sowohl der Sicherheit ihrer Abfahrten, als auch ihrer innern bequemen Einrichtung wegen, ganz besonders zu empfehlen.

Von Mannheim und allen unterhalb liegenden Rheinhäfen aus werden die bei mir eingeschriebenen Passagiere von einem meiner Kondukteure bis Havre begleitet, der ihnen überall, wo es nöthig sein sollte, mit Rath und That an die Hand gehen wird.

Die Reise geht entweder mit dem Dampfboote bis Köln und von da mit der Eisenbahn über Paris nach Havre, oder mit Dampfboot über Rotterdam nach diesem Seehafen.

Die Ueberfahrtszeit von Mannheim oder Mainz bis New-York kann durchschnittlich auf 30 bis 35 Tage, und jene für New-Orleans auf 40 bis 45 Tage angenommen werden.

Gegen Bezahlung einer kleinen Assuranzprämie wird das Reisegepäck von den rheinischen Häfen aus bis Havre und auf Verlangen auch bis nach den Vereinigten Staaten versichert.

Mainz, im September 1849.

Der General-Agent:

Washington Finlay.

Nähere Auskunft ertheilt mein Hauptagent, Herr **B. Schweig** in Karlsruhe.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Deutscher Hof. Hr. Luz, Part. aus der Schweiz. Hr. Lieberich, Kfm. von Neustadt. Hr. Seible, Gutsbesitzer mit Fräul. Tochter v. Weilderstadt. Hr. Weyersdörfer, Weinbdr. v. Landau. Herr Miner, Doktor aus Heidelberg.

Englischer Hof. Herr v. Planta, Kaufm. von Florenz. Hr. Destrange, Advokat von Lyon. Hr. Frounus, Advokat daher. Hr. Fallati, Doktor v. Wildbad. Herr Metz, Kfm. von Neustadt. Hr. Rehsfuß, Gastwirth von Freiburg. Hr. Eckardt, Kfm. von Frankfurt.

Erbprinzen. Hr. Bernus du Fay v. Erfurt. Fräul. Klindworth m. Bed. v. Paris. Hr. Schneider, Obergerichtsrath v. Stuttgart. Miß Ruchurk mit Bed. aus England. Hr. Krus, Kfm. von Krefeld. Hr. Sidaniel und Hr. Schuler, Part. von Köln. Hr. Purizelli, Fabr. v. Bingen. Hr. Grieser, Kfm. von Mannheim.

Goldener Adler. Hr. Fehrenbach, Fabr. v. Starkert. Hr. Santer, Fabr. v. Furtwangen. Hr. Welzer, Part. v. Gernsbach. Hr. Siebert, Kaufm. v. Ortenau. Hr. Scherer, Kfm. v. Groggingen. Hr. Polz, Messerfabrik. von Stuttgart. Hr. Lange v. Goppingen. Hr. Kreitel, Uhrenmacher von Zürich. Hr. Müller, Kfm. v. Singen. Hr. Funk, Part. von Heidelberg.

Goldener Karpfen. Herr Koch, Kfm. v. Märzheim. Hr. Peter von Straßburg. Hr. Dreher v. Niederbühl. Hr. Kesse, Fabr. von Föhrenbach.

Goldenes Kreuz. Frau v. Schiller v. Köln. Frau v. Gier v. Bonn. Fräul. Oppenhoff daher. Hr. Jäger mit Schwester v. Barmen. Hr. König, Rent. v. Odensheim. Hr. Reuß, Kfm. v. Heidelberg. Hr. Schwarz, Kfm. v. Gensimpfen. Hr. Lamarsch, Kfm. daher. Herr

Gebr. Reutterstohn v. Ebersfeld. Hr. Herwig, Kfm. von Zürich. Hr. Gunis, Kfm. v. Pforzheim. Frau Grodwyn mit Fam. aus England. Hr. Stadelhofer, Posthalter v. Mersburg. Hr. Brunner, Bürgermeister daher. Herr Hainss, Stadtpfarrer daher. Hr. Hölzer mit Fam. von Kemp. Hr. Controis, Kaufm. von Lyon.

Grüner Baum. Hr. Gramlich, Pblsm. v. Auerbach. **Pariser Hof.** Hr. Scholl mit Gattin von Rastatt. Hr. Rubin, Kfm. von Stuttgart. Hr. Torn, Kfm. von Heidelberg. Mad. Stralheimer daher. Hr. Schützler, Part. v. Lahr. Hr. Lotzer, Part. von Gppingen.

Rheinischer Hof. Hr. Küstner, Pblsm. v. Framersbach. Hr. Dusch, Pblsm. daher.

Ritter. Herr Chaspire, Offizier v. Hagenau. Mad. Breitenstein v. Bretten. Hr. Merkelin von Lyon. Hr. Bager, Bierbrauereibesitzer v. Baihingen. Hr. Dr. Fahn, Physikus v. Mosbach. Hr. Kern, Kfm. von Bieberich.

Rothes Haus. Hr. Dreßer, Part. von Rothweil. Hr. Kneß, Kfm. von Freiburg. Hr. Stofaier, Part. von Baden. Hr. Reich, Part. v. Straßburg. Fräul. Schüg von Darmstadt.

Zum weißen Bären. Herr Fischer, Kfm. v. Pirmasenz. Hr. Grob, Part. von Rehl. Fr. Stollo, Part. aus der Schweiz. Hr. Weber, Part. von Ettlingen.

Zähringer Hof. Frau von Wenzel mit Familie und Dienerschaft von Freiburg. Hr. Blunt, Gutsbesitzer von Mosbach. Hr. Schneider, Kfm. von Heppenheim. Hr. Käst, Kfm. von Mannheim.

In Privathäusern.

Bei Herrn Hofrath Süpffe: Herr Dreher, Pfarrer von Zutschelben. — Bei Frn. Forstmeister Großholz: Hr. Physikus Escheppe mit Sohn von Waldshut. — Bei Frn. Regierungsrath Limberger: Frau Professor Eisinger von Rastatt.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Ehr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.